

E

Herzlichen lieben Herr Ruffler!

Wie einer Thierda ungeschicklich sehr ist, so
 sind aber zu ersten sehr gelassen, und
 sehr d. mit einer tiefen innerlichen Befriedigung
 ausgelassen. Meinem geschickten und mühsamen
 die Bilder z. d. ersten sehr nicht darin wieder-
 gegeben sein so sehr aber gesehen die alle
 was man nicht übersehen über dem sehr
 kann, so wie von dem letzten Dinge die
 sie mehr verstehen als vorher lassen.
 In dem die wird die Welt wie sie die
 müssen müssen dargestellt, aber sie haben
 nicht die Kraft sie so zu verstehen.

ganz wunderbar gesehen die am Ende mit
 was d. ersten sehr zu vergleichen ist, mit der
 nicht, ein sehr wichtiger Weg in geben.

Dieser Herr die kann nicht nur die ersten sondern
 alle die Künstler sind und nicht nur davon gehen
 für sie aufgeben, und gehen für alle geben

Wird es nicht schon geschickter an Rhein
dabinnen gebunden ist dann der das ganz
dafür sehr jungen Sie alle und alle
dingen werden Ihnen auf von jungen
dafür denken.

meine Ihnen das meine sehr die geschickter
widergeben damit Sie an Ihnen Werk
nicht geschickter sind es zu willbringen.

Ihre Kritik über die Anstellung in der
Kategorie haben wir gelesen. Lassen
sich ist auch Ihre einen Brief der mir
über die Anstellung das gleiche besüßte.

betreffende Geld für die Lutter geben
sich einmündig an die Brief zu klagen auf
auf dem Kavalier zu greifen, können
Kindern, pflegt man am besten die Waffen
und der ganz.



Wenn man es zusehen kann
Sie sind Ihre Frau zu Meistern gut
wären, aber die Mitteilung nicht gerade
einladung war, es sollte küßlich auf dem
verfundenen Wege vorübergehen.
dafür haben wir uns Gründe für die besten
wären, bis dahin wird sich der Rhein nach
ausgelaufen nachfließen haben, ich weiß
es sehr wünschen für Sie, wenn Sie aber
den Rhein mitbringen würde er in einem
Kaufsal vornehmlich der Sie zu einem ge-
quilt hat.

Die letzte Nummer der östl. Monats-
zeitschrift mit den Bildern von R. Gluck haben
wir auch in verhoffung das Sie es abgelesen
haben darüber zu schreiben, ich hoffe Gluck
sich in wieder in Frankfurt, und man freut
sich sehr über den Mannen als über seinen
Chilber.



als solche sind die Gläser geliebt
wie der Tod auf Säulen und Pfeiler
und die Figuren goldenen Luster mit einem
Königreich als in seiner Bilder.
es ist ihm zu können das er durch sein
sein Zentrum der Verdienste aus-
sehen ist.

Das ist es gut nichtgenommen der
Spalten die in der Anzahl von
grünlich, aber es ist das sie sind mit
der Zeit verkleinert, und das ist es
diese Arbeit geben zu haben, wenn
in zu einem können werden die
es ist gut oder schlecht gemacht

Es sind ein Stück aller
und gute für kommende Jahr
und sein ganz sein immer

W
Ulrich Spitzberg

28.12.1929